

SHS-REPORT

Ausgabe Mai 2005

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

2004 war ein spannendes und insgesamt sehr erfolgreiches Jahr für SHS. Die betreuten Fonds gehen nunmehr ins letzte Drittel der Investitionsphase. Daher verändert sich der Schwerpunkt von der Beteiligungsakquisition zur Beteiligungsveräußerung.

Die Konsolidierung der Portfolios wurde weitgehend abgeschlossen und in zwei Fällen, MedInnova GmbH und Variom AG, eine Stop-loss-Entscheidung getroffen.

SHS konnte 3 Beteiligungen an strategische Partner veräußern:

- Stada beteiligte sich an LipoNova.
- Siemens VDO übernahm die IDM GmbH.
- BNC, ein japanischer Telekommunikationsanbieter, erwarb die Anteile an der snom AG.

Mit dem Ende der Investitionsphase von SHS Sachsen, einem Joint Venture mit der Sachsen LB, entschloss sich SHS, das Büro in

Leipzig zu schließen und die Beteiligungsaktivitäten ab Mai 2005 in Tübingen zu konzentrieren.

SHS wird mit dem Ende der Investitionsphase für die betreuten Fonds 2005 in das Fundraising gehen. Es sollen 70 Mio € für einen Fonds mit Fokus Life Science related eingeworben werden. Erste Indikationen zeigen, dass der Markt wieder positiver agiert, nachdem Venture Capital für deutsche Start up's in den letzten 4 Jahren vorsichtig formuliert nicht die bevorzugte Anlageklasse von Investoren war.

Dr. Bernhard Schirmers
Geschäftsführer

snom: Erfolgreicher Exit an Strategen

SHS hat ihre gesamten Anteile an snom technology AG im Dezember 2004 an den Mitgesellschafter Bell Net Corp. veräußert. Dabei konnte ein deutlich positiver Faktor auf die ursprünglichen Anschaffungskosten erzielt werden. snom entwickelt VoiP-Telefone, die aufgrund ihrer breiten und nicht-proprietären Technologieplattform für den Systemintegrator BNC von hohem strategischen Interesse sind. BNC möch-

te mit diesen Telefonen zwar vorrangig den chinesischen Markt erschließen, hat aber auch die sich mit hoher Geschwindigkeit entwickelnden Märkte in den USA und Europa im Visier. Für snom bietet die Veräußerung an einen Partner mit hohem Distributionspotential die Chance auf schnelles und breites Wachstum.



www.snom.de

Novosis AG: Pflaster zur Behandlung von Krebschmerz zugelassen, Implantat gegen Prostatakrebs in Phase III



Prostata-Implantat mit Spritze

Novosis entwickelt und produziert pharmazeutische Wirkstoff-Abgabesysteme. 1997 von dem Entwicklungsleiter eines führenden deutschen Pharmaunternehmens

gegründet, hat das Unternehmen 2004 den break even erreicht. In diesem Jahr wurde auch das erste, im Kundenauftrag entwickelte Produkt zugelassen. Dabei handelt es sich um ein Wirkstoffpflaster, das ein Opiat zur Behandlung von schweren Schmerzen enthält. Dieses Opiat wird über das Pflaster durch die Haut diffundiert und sorgt für schnelle und hohe Wirksamkeit bei guter Verträglichkeit. Für 4 weitere Produkte wurde der Zulassungsantrag gestellt, darunter ein Hormonpflaster zur Empfängnis-

verhütung. Aktuell hat das Unternehmen 2 Produkte in der klinischen Phase III: ein Pflaster zur Behandlung schwerer Schmerzen sowie ein biologisch abbaubares Implantat zur Behandlung von Prostatakrebs, das über eine Spritze appliziert wird (siehe Abbildung).

Auf Basis dieser Entwicklungen prognostiziert Novosis ein schnelles und profitables Wachstum auf rund 40 Mio € in 2008.

www.novosis.com

VITA 34 AG: Neue Hoffnung für Herzpatienten

VITA 34 und die Universität Rostock haben gezeigt, dass Nabelschnurblut-Stammzellen die Neubildung von Blutgefäßen im Herzen anregen und die Größe des Infarktgebietes deutlich verringern.

Die Ergebnisse der Tierstudie wurden jetzt online im Fachjournal "Cardiovascular Research" veröffentlicht. Die menschlichen Nabelschnurblut-Stammzellen wanderten in das erkrankte Herz und unterstützten den Heilungsprozess. Im Gegensatz zur Kontrollgruppe besaßen die mit Nabelschnurblut behandelten Tiere im Grenzgebiet zum Infarkt rund 20% mehr Blutgefäße. Dadurch wird das Herz stärker durchblutet.

Allein in Deutschland erleiden jährlich rund 250.000 Menschen einen Herzinfarkt. In jedem vierten Fall verläuft der Infarkt tödlich.



Trotz moderner Behandlungsmethoden bleibt die Lebensqualität der Patienten häufig eingeschränkt.

VITA 34 ist ein Biotechnologie-Unternehmen, dessen Schwerpunkt in der Aufbereitung, Langzeitlagerung und Erforschung menschlicher Nabelschnurblut-Stammzellen liegt.

VITA 34 gehört mit ihrer Tochterfirma CorCell, mit insgesamt 14 Mio Umsatz, heute zu den führenden Unternehmen weltweit auf diesem Gebiet.

www.vita34.de

Affimed: Erfolgreiche Partnerschaft mit Syngenta Biopharma

Die auf die Entwicklung rekombinanter Antikörper zur Tumortherapie spezialisierte Affimed Therapeutics AG hat eine Partnerschaft mit der Syngenta Biopharma vereinbart. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollen völlig neuartige Antikörpermole-

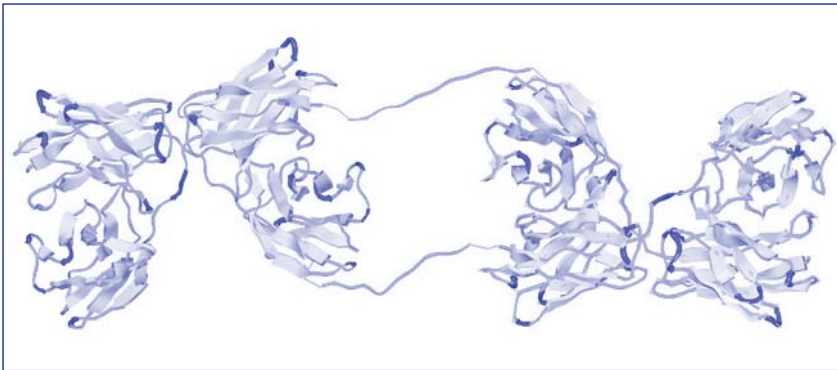
küle klinisch entwickelt werden, die ihre Wirksamkeit in ersten tierexperimentellen Studien bereits unter Beweis gestellt haben.

Gleichzeitig eröffnen diese neuen Substanzen die Möglichkeit deutlich niedrigerer Herstellungsko-

sten, verglichen mit konventionellen monoklonalen Antikörpern.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung auf den Indikationsschwerpunkt 'Onkologie' hat Affimed sein Management-Team verstärkt und bereitet eine nächste größere Finanzierungsrunde vor, um die Entwicklung zweier Produkte aus der eigenen Forschung bis zur klinischen Phase II voranzutreiben.

Gleichzeitig wurden die Business Development-Aktivitäten zur Auslizenzierung mehrerer Antikörper sowie weiterer Partnerschaften erheblich ausgeweitet.



Schematische Darstellung eines rekombinanten Antikörpers (Tandab)

www.affimed.com

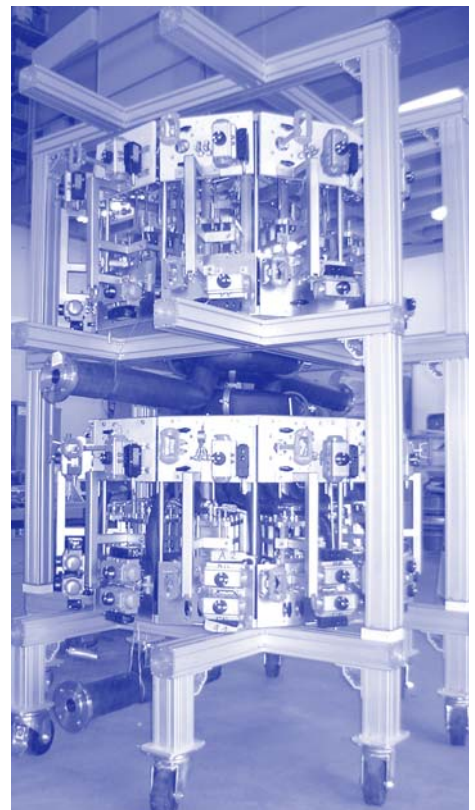
Synthacon / CPC: Mehrstufige Produktionsanlage auf Basis von Mikroreaktoren im Bau

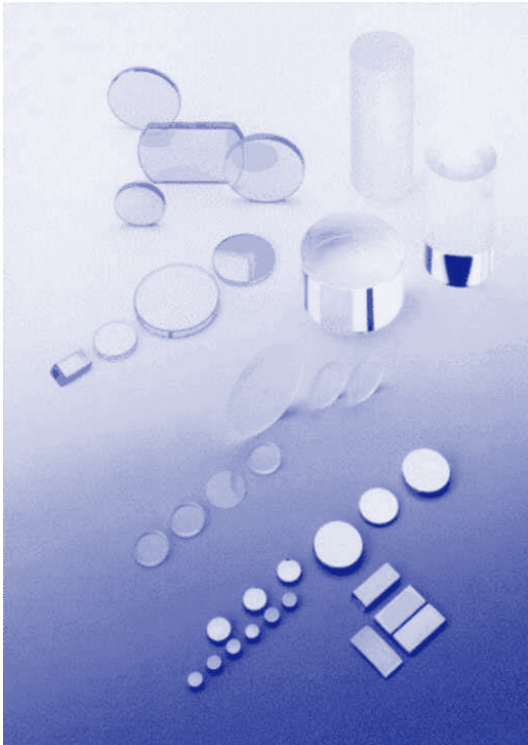
CPC Systems entwickelt, produziert und vertreibt Mikroreaktionsanlagen für die kontinuierliche Synthese von Feinchemikalien, insbesondere Pharmaka. Bislang konnten diese Anlagen Produkte nur in kleinem Maßstab für Labor- und Testzwecke herstellen. Nun wird die neue Anlage zeigen, dass die Vorteile der Technologie, schneller, besser und billiger Endprodukte zu synthetisieren, auch im kg oder t-Bereich greifen. Insbesondere bei schwierigen und / oder gefährlichen Reaktionen wirkt sich dabei zudem vorteilhaft aus, dass immer nur kleine Mengen miteinander reagieren. Statt einmal – wie üblich - große Kessel gefährlicher Substanzen

für die benötigte Charge zu füllen, läuft die Reaktion in der CPC-Anlage kontinuierlich ab und kann kontinuierlich bis zum Erreichen der benötigten Menge geerntet werden.

Die CPC-Anlage wird in Leuna für das Beteiligungsunternehmen Synthacon erstellt. Synthacon wird die Anlage betreiben und eigene Produkte wie auch Lohnsynthesen für Dritte anbieten. Eine Reihe von großen Pharmaunternehmen zählt bereits zu den Kunden von Synthacon für Machbarkeitsversuche und Syntheseentwicklungen.

www.synthacon.biz





Crystal: Erfolgreiche Fokussierung

Die eingeschlagene Trennung der Kerngeschäftsfelder Kristalle und Laser wurde bei der Crystal-Gruppe jetzt auch gesellschaftsrechtlich umgesetzt und die Laseraktivitäten in einer neuen Gesellschaft, der CryLaS Crystal Laser Systems GmbH, gebündelt.

Das Geschäftsfeld 'Kristallbearbeitung und Sensorik' verbleibt in der bisherigen Crystal GmbH.

Die CryLaS positioniert sich als OEM-Anbieter für diodengepumpte Festkörperlaser für die Analytik, Bildgebung, Sensorik und Mikromaterialbearbeitung in der Elektronik.

Die exzellenten Leistungsparameter haben jetzt zu einer Reihe von Aufträgen insbesondere von Pharmaausrüstern für diagnostische Anwendungen geführt.

www.crylas.de

WEMA: WEMA-Anteile abgegeben

Die Wema Vogtland GmbH, Plauen, wurde im September 2004 ergebnisneutral an eine Beteiligungsgesellschaft der Sachsen LB veräußert. Zwischen der Hausbank und SHS als

Treuhänder hatte es unterschiedliche Ansichten über operative, personelle und strategische Fragen gegeben.

www.wema-vogtland.de

Impressum

Eine Publikation der
SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH
Bismarckstrasse 12, 72072 Tübingen
Telefon: 07071/9169-0, Fax: 07071/9169-190
E-Mail: tuebingen@shsvc.net, www.shsvc.net

Verantwortlich:

Dr. Bernhard Schirmers
Geschäftsführer der SHS

Layout und Satz:

Carolin Wiede, Tübingen

Druck: Gulde Druck, Tübingen